

Einundzwanzigstes Kapitel.

Fernere unliebsame Ereignisse.

Mit Ausnahme der geringen Anzahl von Flaschen, die für die Kajüte bestimmt worden waren, gab es keine geistigen Getränke mehr auf der Brigg. George hatte dies insbesondere aus dem Umstande ersehen können, daß die Mannschaft unter Führung Schön-Backs alle Winkel nach Spirituosen vergeblich durchsucht hatte.

Er freute sich herzlich darüber, denn abgesehen davon, daß die Matrosen sich nun nicht wieder betrinken konnten, war mit Sicherheit anzunehmen, daß ihnen fortan alles daran gelegen sein werde, die Reise sobald als möglich zu beenden. Dies aber mußte Georges Autorität zu gute kommen.

Wenige Landbewohner haben wohl eine Vorstellung davon, welche Anziehungskraft geistige Getränke auf die meisten Matrosen ausüben. Kluge Kapitäne wissen die Mannschaft zu den größten Anstrengungen anzuspornen, indem sie ihnen doppelte Rationen Rum zuteilen. Seines Lieblingsgetränkens beraubt, hält der Matrose das Leben für eine Last. Er ist dann zu allem fähig, selbst zum Piratentum. —

Der scharf aus Süden blasende Wind hielt sich nur eine Woche lang. Doch je mehr die „Miß Anna“ an Breiten- und Längengraden hinter sich ließ, desto mehr nahmen die Wogen an Schwere und Festigkeit des Anpralles zu und der Wind wurde stärker. Öltuchjaden, Seestiesel und Fausthandschuhe erfreuten sich jetzt reger Nachfrage. Mit großer Vorliebe hielt sich die Deckwache in der Kombüse auf, weil es da immer hübsch warm war.